

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Band: 21 (1966)

Heft: 4

Rubrik: Ein Jubiläum am Geographischen Institut der Universität Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Jubiläum am Geographischen Institut der Universität Zürich

25 Jahre werden demnächst vergangen sein, seit Prof. Dr. Hans Boesch die Leitung des Geographischen Instituts der Universität Zürich anvertraut worden ist. Er hat in dieser Zeitspanne, an drei aufeinanderfolgenden Domizilien, nicht nur den geographischen Hochschulunterricht gefördert und maßgebend auszubauen verstanden, er hat mit einer ganzen Reihe von Untersuchungen, denen er vorstand, auch die Forschung tatkräftig beeinflusst und damit das Ansehen der Geographie als wissenschaftliche Disziplin wesentlich zu festigen vermocht. Dafür wurde ihm zu Beginn dieses Wintersemesters in einer bescheidenen, im Rahmen eines Colloquiums abgehaltenen Feier, an welcher Kollegen und Freunde, frühere Schüler, die Mitarbeiter und Studenten in großer Zahl teilnahmen, der verdiente Dank ausgesprochen, verbunden mit dem Wunsch, sein Schaffen möge noch viele Jahre gute Früchte tragen. Nach einführenden Worten von Prof. Dr. K. Suter, der auf die Tätigkeit der fünf bisherigen Inhaber des seit 1883 bestehenden Hauptlehrstuhls für Geographie hinwies, beleuch-

teten Dr. M. Steffen, Dr. H. Zimmermann und A. Kilchenmann in humorgewürzten, das jeweilige Lokalklima treffend deutenden Betrachtungen das Wirken von Prof. Boesch an den drei Orten, die dem Institut bis 1954 (im heutigen Kollegiengebäude), und von 1954 bis 1965 (im idyllischen «Lindenhühl» an der Freiestraße) Heimstätte waren und wo es — im prächtigen Neubau an der Blümlisalpstraße — 1965 seinen wohl endgültigen Platz gefunden hat. Prof. Dr. H. Gutersohn gratulierte im Namen des Nachbarinstitutes an der ETH, der «Konkurrenz» sozusagen, was freilich ausgezeichnete Beziehungen nicht ausschliesse, vielmehr die Anstrengungen zum Beispiel für die dringend erwünschte, noch verstärkte Ausbildung von Fachlehrern und damit indirekt auch die Wertschätzung der Geographie als Wissenschaft in gesundem Wettbewerb nur fördern könne. Schließlich sprachen H. Itten als Vertreter der Studenten und W. Kyburz namens der Teilnehmer an den in reicher Vielfalt durchgeführten Auslandsexkursionen.

E. Schwabe

Ehrungen - Distinctions

Anlässlich der Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft vom Herbst 1966 in Solothurn hat ein Vertreter der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte dem Zürcher Anthropologen Prof. Dr. Otto Schlaginhaufen in Würdigung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit die Grünwedel-Medaille verliehen. Wir gratulieren Herrn Prof. Schlaginhaufen, der während langer Jahre auch dem Vorstand der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft

Zürich angehörte und sie eine Zeitlang präsidierte, herzlich zu dieser Ehrung.

Monsieur Paul Guichonnet, professeur de géographie humaine à l'Université de Genève, vient de recevoir des mains de M. André Roger, ministre plénipotentiaire, consul général de France à Genève, les insignes d'officier de l'instruction publique. Nos très sincères félicitations.

Nekrologie

Prof. Dr. Fritz Jaeger †

In Zürich starb kurz vor der Vollendung seines 86. Lebensjahres Prof. Dr. Fritz Jaeger, früherer Ordinarius für Geographie an der Universität Basel. Der zu Brugg im Aargau Heimatberechtigte wuchs in Deutschland auf, war dort Schüler u. a. Alfred Hettners und gehörte dem Berliner Kreis Ferdinand von Richthofens und Albrecht Pencks an. Sein Interesse zielte alsbald auf die Tropen. Er untersuchte das Gebiet der Riesenkrater in Ostafrika und wurde in der Folge, erst 30jährig, mit dem Lehrstuhl für Kolonialgeographie in Berlin betraut.

Auf einer weitem Forschungsreise wurde er 1914 in Südwestafrika vom Krieg überrascht; die Heimkehr blieb ihm Jahre hindurch versagt, doch führte er Untersuchungen unter anderem über Trockengrenzen des Feldbaus durch, die er später in andern Gebieten ergänzen konnte und mit denen er sich einen wissenschaftlichen Namen schuf. Von 1928 bis 1947 lehrte er als Nachfolger von Prof. Hugo Hassinger in Basel. Bis ins hohe Alter war er nach dem Übertritt in den Ruhestand zuerst weiterhin in der RheinStadt, später in Zürich niedergelassen, noch forschend tätig und an allen Fragen der geographischen Wissenschaft lebhaft interessiert.